

Sehr geehrter Herr Häring,

[DocCheck Flexikon](#) definiert Inzidenz so: Die **Inzidenz** ist ein Ausdruck aus der medizinischen [Statistik](#), der die **Häufigkeit von Neuerkrankungen** beschreibt. Unter Inzidenz versteht man die Anzahl neu aufgetretener Krankheitsfälle innerhalb einer definierten [Population](#) in einem oder bezogen auf einen bestimmten *Zeitraum*.

Die Zahlen, die von der Bundesregierung und dem RKI als „7-Tage-Inzidenz“ veröffentlicht werden, sind **keine** „Inzidenzen“. Selbst wenn man akzeptiert, dass ein positiver Labortest auf SARS-CoV-2 eine [Infektion](#) anzeigt, sind die veröffentlichten Zahlen keine „Inzidenzen“, weil immer wieder andere Personen getestet werden. Das Wesen der „Inzidenz“ besteht jedoch genau darin in einer definierten Population die Entwicklung korrekt zu beschreiben.

Prof. Dr. Matthias Schrappe, langjähriger Vizechef im Sachverständigenrat des Bundesgesundheitsministeriums, schreibt gemeinsam mit einem halben Dutzend Professoren in einem gemeinsamen Thesenpapier:

„Der Begriff der Inzidenz wird in der Berichterstattung falsch verwendet. Bei den Häufigkeitsangaben des RKI handelt es sich um unsystematisch gewonnene, anlassbezogene Prävalenzwerte, die über 7 Tage hinweg addiert werden (...). Der durch den Begriff 'Inzidenz' bzw. '7-Tages-Inzidenz' geweckte Eindruck, man wisse über den Stand der Epidemie und die tatsächlich in einem Zeitraum auftretenden Neuerkrankungen Bescheid, täuscht und untergräbt die Glaubwürdigkeit des politischen Handelns.“

Thesenpapier Inzidenz ab Seite 15:

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/thesenpapier104.pdf>

Im Verfahren zur Verfassungsbeschwerde Az. 1 BVR 781/21 gegen die Bundesnotbremse wurde von **Prof. Dr. med. Matthias Schrappe**, Köln, im Auftrag des Prozessbevollmächtigten Rechtsanwalt Prof. N. Härting, Berlin, ein Gutachten erstellt. Es behandelt den vom Ersten Senat vorgegebenen Fragenkomplex III, der sich im Schwerpunkt auf den Begriff der **“7-Tages-Inzidenz”** bezieht. Dieses Gutachten kann hier eingesehen werden:

https://corona-netzwerk.info/wp-content/uploads/2021/08/bvg_ga_endfass_310807.pdf

Sie schreiben: *Andererseits erlauben die Schwächen der 7-Tages-Inzidenz der Regierung, die vermeintliche Inzidenz der Krankheit stark zu beeinflussen, ohne die tatsächliche Krankheitsverbreitung beeinflussen zu können oder zu müssen.*

Es sind keine „Schwächen“, welche den 7-Tages-Inzidenzen anhaften. Diese 7-Tage-Inzidenzen sind Schrott, das Papier nicht wert auf dem sie gedruckt sind. Sie sind eine Propagandalüge. Auszug aus dem Thesenpapier von Schrappe et al.:

In der gegenwärtigen Situation liegt kein einziges Merkmal vor, das für die Verwendung des Begriffs „Inzidenz“ notwendig wäre (s. Abb. 1):

- die Grundgesamtheit ist nicht bekannt (Punkt 1), denn es werden keine repräsentativen Stichproben verwendet, sondern es werden anlassbezogene Testungen durchgeführt. Übertragen auf das Gebiet der nosokomialen Infektionen mit seinen jährlich 700.000 Fällen würde das bedeuten, man würde Erhebungen zu diesem Problem nach dem Prinzip „hier müsste man mal schauen“ durchführen. - die Population (oder eine Stichprobe) wird nicht vollständig untersucht (s. Punkt 2), sondern es werden montags andere Personen getestet als dienstags (usw.),
- die Population wird nicht über einen Zeitraum untersucht (Punkt 3), was dem Begriff der Inzidenz im Sinne von „Neuerkrankungen in einen Zeitraum“ diametral entgegengesetzt ist,
- die Merkmalsträger zu Beginn des Untersuchungszeitraumes werden nicht ausgeschlossen (Punkt 4), obwohl deren Infektion nicht mehr „neu auftreten“ kann, und
- der Untersuchungs- bzw. Berichtszeitraum von einem Tag bzw. von 7 Tagen ist inadäquat kurz, denn eine Infektion mit einer Inkubationszeit von 5 Tagen und einer PCR-Nachweisbarkeit von 14 Tage (Näherungswerte) sind dadurch nicht vollständig zu beschreiben (Punkt 5). Das European Center of Disease Control (ECDC) nimmt daher einen Berichtszeitraum von 14 Tagen an, zwar immer noch sehr kurz, aber immerhin schon sinnvoller.

Mein Fazit: Beim Begriff der „Inzidenz“ wird nicht nur „umgedeutet“ sondern ein präziser naturwissenschaftlicher Begriff wird mit bewusst mit falschem Inhalt gefüllt. Warum dem Volk der Dichter und Denker dieser Skandal mehrheitlich nicht auffällt, ist mir schleierhaft – und treibt mich zur Verzweiflung.

Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Beiträge
Hajo Zeller